



Krisenstabssitzung „Neuartiges Coronavirus (COVID-19)“

Ergebnisprotokoll

(Aktenzeichen: 4.06.02/0024#0014)

Anlass: Neuartiges Coronavirus (COVID-19)

Datum: 15.05.2020, 13:00 Uhr

Sitzungsort: Viterokonferenz

Moderation: Osamah Hamouda

Teilnehmende:

- Institutsleitung
 - Lars Schaade
 - Lothar Wieler
- AL1
 - Martin Mielke
- AL3
 - Osamah Hamouda
- ZIGL
 - Johanna Hanefeld
- FG14
 - Melanie Brunke
 - Mardjan Arvand
- FG17
 - Dschin-Je Oh
- FG 32
 - Maria an der Heiden
 - Michaela Diercke
- FG34
 - Viviane Bremer
 - Andrea Sailer (Protokoll)
- FG36
 - Walther Haas
 - Kristin Tolksdorf
- FG37
 - Tim Eckmanns
- IBBS
 - Christian Herzog
- Presse
 - Jamela Seedat
- ZBS1
 - Janine Michel
- ZIG1
 - Andreas Jansen
- BZGA

**Lagezentrum des RKI****Protokoll des COVID-19-Krisenstabs**

- o Heidrun Thaiss
- Bundeswehr
 - o Katalyn Roßmann

TO P	Beitrag/Thema	eingebracht von
1	<p>Aktuelle Lage</p> <p>International</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trendanalyse international, Maßnahmen (Folien hier) <ul style="list-style-type: none"> o Top 10 Länder nach Fallzahlen: ca. 4,5 Mio. Fälle, erste Plätze sind unverändert, Fallzahlen in United Kingdom gehen nach unten o Länder mit > 70.000 neuen Fällen in letzten 7 Tagen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Russland: ca. ¼ Mio. Fälle. Die Fallzahlen stabilisieren sich. Die Testung wurde deutlich verstärkt. ▪ Vereinigte Staaten: Trend geht nach unten. Die Testung wurde nicht verstärkt. Maßnahmen werden weiter gelockert. o Länder mit 7.000-70.000 neuen Fällen in letzten 7 Tagen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Iran: Lockerungen wurden eingeführt, in einigen Bezirken punktueller Anstieg. Nächste Woche erfolgt detaillierter Bericht. o Länder mit 1.400-7.000 neuen Fällen in letzten 7 Tagen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anstieg in Kuweit, Bahrain: vor allem durch Ausbrüche in der Population der Gastarbeiter o Länder mit >100 Fällen und einem R eff. > 1, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Russland: absteigender Trend ▪ Brasilien: leicht absteigende Tendenz ▪ Kambodscha: R-Wert von 5, bedingt durch kleine Fallzahlen • China <ul style="list-style-type: none"> o 82.929 Fälle, in den letzten 7 Tagen 44 Fälle gemeldet, hauptsächlich in der Provinz Jilin. o In Hubei wurden die ersten Fälle seit 03.04. gemeldet. Maßnahme: alle 11 Mio. Einwohner in Wuhan werden innerhalb von 10 Tagen getestet (PCR). Testung nach Stadtvierteln gestaffelt, Priorisierung von älteren Einwohnern, keine erneute Testung von Personen, die innerhalb der letzten Woche getestet wurden, keine Testung von Kindern <6 Jahren. o Jilin Provinz (Nordchina): insgesamt 134 Fälle seit Beginn der Epidemie, davon 22 Fälle in den letzten 7 Tagen. Indexfall von Cluster in Shulan ohne Reiseanamnese oder Kontakt zu bekanntem Fall. Maßnahmen: gesamtes Stadtgebiet von Shulan als Hochrisikoregion eingestuft, Teil-Lockdown. o 4,4 Mio. Einwohner-Stadt Jilin: 6 Fälle, davon 5 mit Cluster in Shulan assoziiert: Busse und Züge eingestellt, Schulen 	ZIG1



Lagezentrum des RKI

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

	<p>geschlossen, Verlassen der Stadt nur möglich mit neg. Nachweis oder Quarantäne.</p> <ul style="list-style-type: none"> • WHO - AFRO <ul style="list-style-type: none"> ○ Modellierung wurde modifiziert und soll morgen im BMJ Global Health veröffentlicht werden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ohne Maßnahmen werden werden nach Beginn von Community Transmission 231 Mio. Menschen (22%) in 1 Jahr infiziert, davon werden 37 Mio. symptomatisch ▪ 3,6 - 5,5 Mio. Hospitalisierungen ▪ 83.000 – 190.000 Todesfälle ▪ am stärksten betroffen: Algerien, Ghana, Nigeria, Südafrika ○ Gründe für geringe Anzahl erwarteter Hospitalisierungen und Todesfälle: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Altersstruktur: Altersmedian ist in den meisten Ländern Afrikas zwischen 14-20 Jahre. ▪ Bevölkerungsdichte: ist deutlich geringer als in Europa oder Asien, insg. nur ca. 1 Milliarde Menschen. ▪ Geringe Mobilität, jedoch keine zuverlässigen Daten hierzu ○ Zahl der Todesfälle durch AIDS-bedingte Krankheiten könnte sich durch Einschränkung der Gesundheitsversorgung verdoppeln. Eine sechsmonatige Unterbrechung der antiretroviralen Therapie könnte zu 500.000 zusätzlichen Todesfällen führen. ○ Durch Einschränkung der Versorgung könnte die Anzahl Tote durch Malaria deutlich steigen. ○ Aussetzen von Impfprogrammen hat mittel- und langfristige Konsequenzen. ○ Wirtschaftliche Auswirkungen sind besonders hart durch Fehlen von sozialen Sicherheitsnetzen und Ersparnissen großer Teile der Bevölkerung. ○ Durch Transporteinschränkungen könnte Ernährungssicherheit ein noch größeres Problem werden. ○ Aufgrund der wirtschaftlichen Belastung haben Ghana, Nigeria und Botswana begonnen Sperren zu lockern. ○ In Afrika ist ein Lock-down nicht sinnvoll, da die Kollateralschäden zu groß sind. ○ In low und middle income countries werden Testungen vor allem bei HCW durchgeführt. 	
	<p>National</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallzahlen, Todesfälle, Trend (Folien hier) <ul style="list-style-type: none"> ○ SurvNet übermittelt: 173.152 (+913), davon 7.824 (4,5%) Todesfälle (+101), Inzidenz 208/100.000 Einw., ca. 151.700 Genesene, R eff=0,75 (Wert von gestern) ○ Kurve mit Fällen nach Todesdatum flacht sich nach hinten 	



Lagezentrum des RKI

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

	<p>ab; Todesfälle pro Tag gehen etwas zurück.</p> <ul style="list-style-type: none"> o Fall-Verstorbenen-Anteil steigt nicht mehr linear an. o Reproduktionszahl: Im Lagebericht werden nun 2 verschiedene R-Werte präsentiert. Der R-Wert liegt in allen BL außer MV unter 1. In MV ist der R-Wert aufgrund der kleinen Fallzahlen besonders anfällig. o 7-Tages-Inzidenz liegt nur in 2 LK/SK über Inzidenz-Schwellenwert > 50 Fälle/100.000: LK Coesfeld und LK Coburg o LK Coburg und LK Sonneberg <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflegekräfte arbeiten zum Teil in einem und leben im anderen LK. Beide LK haben starke Maßnahmen ergriffen: Besuchsverbote für Pflegeheime, Reihentestungen. ▪ In Coburg wurden Mitarbeiter im GA aufgestockt und keine Überlastungsanzeige gestellt. Sonneberg hat eine Überlastungsanzeige gestellt. Fr. Rexroth ist hierzu im Gespräch mit dem BL. ▪ Es findet eine Kooperation auf LK Ebene über Ländergrenze hinweg statt. GA tauschen sich über Fälle aus. Maßnahmen werden nicht abgestimmt, sind aber ähnlich. o Keine großen Änderungen beim geographischen Vergleich mit der Vorwoche. o Alters- und Geschlechtsverteilung hat sich nicht wesentlich verändert. Der Anteil der Hochaltrigen geht etwas zurück. o Todesfälle: seit gestern ist im Lagebericht ein extra Satz zu Todesfällen bei unter 20-Jährigen enthalten. o Fälle nach Tätigkeit oder Betreuung in Einrichtungen: ähnlich wie bisher. Anteil an Fällen mit Tätigkeit in Lebensmittelbetrieben (Ausbrüche in Schlachthöfen) nimmt zu (Peak in KW 19). o DIVI Intensivregister: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr Patienten mit abgeschlossener Behandlung. Anzahl von Patienten in intensivmedizinischer Behandlung und beatmeter Patienten nimmt weiter ab. ▪ Die Kapazität an freien Betten nimmt ab. Frage: sind wieder mehr Patienten aus der Normalversorgung in intensivmedizinischer Behandlung? • ICOSARI <ul style="list-style-type: none"> o Vergleich der SARI-Fälle der letzten 5 Grippewellen (Wochen 3-11) mit SARI-Fällen mit COVID-19 aus 2020 (Wochen 10-18). 88% der Fälle im Datensatz haben eine SARI-Diagnose. o Verteilung Altersgruppen: Auffällig ist, dass bei den SARI-Fällen der Grippewellen ein hoher Anteil an Kindern betroffen war, nicht jedoch bei den COVID-19 Fällen. Deshalb wurden unter 15-Jährige vom Vergleich ausgeschlossen. 	FG32
--	---	------

**Lagezentrum des RKI****Protokoll des COVID-19-Krisenstabs**

	<ul style="list-style-type: none"> o Anteil schwerer Verläufe: Bei beiden Gruppen war ca. 1/3 in Intensivbehandlung. Der Anteil von beatmeten und verstorbenen Patienten ist bei COVID-19 Fällen dagegen höher. o Dauer Hospitalisierung: Median der Verweildauer ist bei COVID-19-Fällen nicht sehr viel höher, die Spannweite ist aber größer. o Dauer Intensivbehandlung: Altersgruppe zwischen 60-79 fällt bei COVID-Fällen auf (Median deutlich höher). o Dauer Beatmung: COVID-19 Fälle wurden deutlich länger beatmet, betrifft alle Altersgruppen. o Anteil Verstorbener: Mit steigendem Alter ist der Anteil Verstorbener höher. Im Vergleich zu den SARI-Fällen aus den Grippeaisonen versterben doppelt so viele Fälle. o Anteil Verstorbene an Fällen mit Risikofaktor: Fälle mit und ohne chronische Vorerkrankung, Adipositas und Nierenerkrankungen fallen auf. Was unter Nierenerkrankungen subsumiert wurde, muss noch genauer betrachtet werden. o Anteil Intensivbehandlung an Fällen mit Risikofaktor: Anteil von Patienten mit COVID-19 ist deutlich höher bei Patienten mit Nierenerkrankung, aber auch ohne chronische Vorerkrankungen. o Anteil Beatmungsfälle an Fällen mit Risikofaktor: ein deutlich höherer Anteil von jungen Menschen mit Nierenerkrankung wird beatmet. o Es handelt sich um einen Zwischenstand, weitere Auswertungen werden stattfinden. Was sind Risikofaktoren? Bei Nierenerkrankungen muss differenziert werden, Subgruppen sollen dargestellt werden. o Es handelt sich um fachliche Grundlagen zur Orientierung. Es ist nicht möglich aufgrund dessen Einzelfälle individuell zu beurteilen. 	
2	Internationales (nur freitags) <ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit Usbekistan und China, Hilfeersuchen Tadschikistan • Heute Morgen Meeting zu Seroprävalenzstudien: aktive Bemühungen um Partner in Malawi und Iran, existierende Partnerschaften mit Südafrika; Fokus ist Prävalenz • Längerfristig vergleichende Studie in Subsahara-Afrika: HCW-Kohorte mit lokalen Partnern • Erste Besprechung mit BMG heute zu Corona-global Programm aus GHPP-Mitteln 	ZIG
3	Update digitale Projekte (nur montags) <ul style="list-style-type: none"> • Nicht besprochen 	
4	Neues aus der Wissenschaft <ul style="list-style-type: none"> • Nicht besprochen 	



Lagezentrum des RKI

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

5	Aktuelle Risikobewertung <ul style="list-style-type: none"> • Nicht besprochen 	
6	Kommunikation <p>BZgA</p> <ul style="list-style-type: none"> • BZgA ist über Phase der reinen Informationsvermittlung hinaus, entwickelt nun Strategie für Empowerment, Umsetzung so rasch wie möglich. <p>Presse</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Demonstrationen vor RKI am Nordufer angekündigt (Tierschutz und Corona). 	BZgA Presse
7	RKI-Strategie Fragen <p>a) Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht besprochen <p>b) RKI-intern</p> <p>Beraterstab (Vorschlag hier)</p> <p>Funktion: Vernetzung der Gremien. Vor allem Berater, die bereits in anderen Gremien aktiv sind, sollten im Beraterstab vertreten sein (auch andere relevante Gremien nicht nur RKI-Gremien).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Virologie: Hr. Drosten • Theoretische Epi/Modellierung: Hr. Meyer-Hermann • ÖGD: Hr. Pulz • Sozialepidemiologie: Fr. Müller-Nordhorn (nach Rücksprache mit Hr. Lampert) • Ethik: Hr. Marckmann oder Hr. Streich, muss noch geklärt werden • Krankenhaushygiene: Fr. Gastmeier; falls sie keine Zeit hat: Fr. Wendt • Innere Medizin: Hr. Hallek • Intensivmedizin: Hr. Karagiannidis • Pädiatrie: Hr. Schrotten • Infektiologie: Fr. Addo • Internationaler Bereich: Fr. Kampmann • Internationale Institutionen: Fr. Ammon oder Fr. Stein, je nach zeitlichen Kapazitäten • Veterinärbereich: Hr. Mettenleiter • Impfen: Hr. Meerpolh • Patienten/Pflege: Fr. François-Kettner • Kommunikation: Hr. Stollarz • Public Health: Fr. Rehfuss • Medizininformatik: Fr. Thun • auf Neurologie wird verzichtet <p><i>To Do: Weiterleiten des Vorschlags an Hr. Wieler</i></p> <p>Zeit Artikel über RKI</p> <ul style="list-style-type: none"> • nicht besprochen 	Alle



Lagezentrum des RKI

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

	<p>AG IGV-Flughäfen äußert Bedarf einer bundeseinheitlichen Handreichung bei Wiederaufnahme des Flugverkehrs</p> <ul style="list-style-type: none"> TK mit informeller AG gestern: es besteht erhöhter Klärungsbedarf und der Wunsch nach einem deutschsprachigen Papier. RKI hat eigentlich keinen öffentlichen Auftrag, Einheitlichkeit wäre aber sinnvoll. Soll von Vertretern der AGI, die Teil der Arbeitsgruppe sind, bei der nächsten AGI-TK vorgeschlagen werden. <p>Abstimmung Auftrag gemeinsamer Krisenstab BMI/BMG zu Entscheidungshilfen zum Vorgehen bzgl. Entscheidungsparameter zum Umgang mit internationalem (EU-weitem) Umgang mit Covid-19, zu Ein- / Ausreise und Grenzregimes</p> <ul style="list-style-type: none"> Auftrag aus interministeriellen Krisenstab: Die Einteilung in Risikogebiete hatte epidemiologische Gründe für die Fallfindung. Grenzschießungen und -öffnungen sind eine politische Entscheidungen. Wenn Parameter herangezogen würden, wären dies die Entwicklung der Fallzahlen, vsd. Kapazitäten (Labor, Gesundheitsbereich) und Maßnahmen sowie Mobilität Dem RKI liegen gar nicht alle hierfür notwendigen Daten vor. 50 Fälle/100.000 in 1 Woche wäre das einzige verfügbare Kriterium. Die entsprechende Karte ist noch in Arbeit. RKI würde Arbeitsauftrag gerne an ECDC oder WHO weitergeben. ECDC hat die Entwicklung von Kriterien jedoch schon abgelehnt. Mustereinreiseverordnung für BL und Beförderer wird vom BMG erstellt. Formulierungsvorschlag: Aufgrund der Beschlüsse der Staatssekretäre geht das RKI davon aus, dass sich der Auftrag erledigt hat. <u>Nachtrag:</u> BMG-Anfrage hat ergeben, dass Arbeitsauftrag aufgrund CdS Beschluss nicht mehr besteht 	FG32
8	Dokumente	ZIG / FG32
9	<p>Labordiagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> Stand AG Diagnostik: sind kurz davor den Bericht zur Testung von symptomlosen Kontaktpersonen Kat. 1 zu finalisieren mit einer Übersichtstabelle für die Bewertung von Konstellationen. Testung von Kontaktpersonen Kat. 1 soll anlassbezogen bei einem Ausbruch oder vermuteten Ausbruch stattfinden. Es geht nicht um Freitestung, sondern um Erkennen asymptomatischer Fälle. Günstigstes Intervall bei Testung ist eine frühe Testung (Tag 0/1) und eine 2. Testung an Tag 7 oder 10. Eine möglichst frühe Testung ist sinnvoll, um weitere Ansteckungen zu verhindern. ÖGD benötigt einfache Regelung. 	AL1 FG17

**Lagezentrum des RKI****Protokoll des COVID-19-Krisenstabs**

	<p><i>To Do: Verteilung der konsolidierten Version am Wochenende, Finalisierung am Montag</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ZBS1: Knapp 500 Proben, davon knapp 5% positiv, nächste Woche mehr Proben durch Beginn HCW-Studie erwartet. • In Marzahn Montag und Dienstag Beginn der Testung von HCW mittels PCR und serologisch. 	ZBS1 FG37
10	Klinisches Management/Entlassungsmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Papier zur strategischen Patientenverlegung wird zurzeit erstellt. Mehr dazu nächste Woche. 	IBBS
11	Maßnahmen zum Infektionsschutz <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktpersonennachverfolgung bei respiratorischen Erkrankungen durch das Coronavirus SARS-CoV-2: unter Labordiagnostik besprochen 	FG36
12	Surveillance <ul style="list-style-type: none"> • Nicht besprochen 	
13	Transport und Grenzübergangsstellen <ul style="list-style-type: none"> • Unter RKI-Strategie besprochen 	FG32
14	Information aus dem Lagezentrum <ul style="list-style-type: none"> • Nicht besprochen 	
15	Wichtige Termine <ul style="list-style-type: none"> • Nicht besprochen 	
16	Andere Themen <ul style="list-style-type: none"> • Fachaufsichtsbeschwerde über Herrn Wieler bzgl. Unterlassung der Anpassung von Empfehlungen für pflegende Angehörige: wird von L1 beantwortet • Nächste Sitzung: Montag, 18.05.2020, 13:00 Uhr, via Vitero 	